



**Frankfurter Institut für  
nachhaltige Entwicklung e.V.**

## **Jahresbericht 2016**

(Frankfurt am Main, 30. März 2017)

**Allgemeine Vorbemerkung:**

*Unser Vereinsname „FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.“ wird nachfolgend in der Regel mit „FINE“ abgekürzt.*

*Zur besseren Lesbarkeit des Berichts wird einheitlich die maskuline Schreibweise verwendet. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich diese Darstellungsform grundsätzlich auf beide Geschlechter bezieht.*

## Angaben zum Verein nach ITZ

Einheitliche Veröffentlichungspflichten für gemeinnützige Organisationen gibt es in Deutschland nicht. Wer für das Gemeinwohl tätig wird, sollte der Gemeinschaft dennoch mitteilen: welche Ziele die Organisation genau anstrebt, woher die Mittel stammen, wie sie verwendet werden und wer die Entscheidungsträger sind. Die Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ) hat auf Anregung von Transparency Deutschland unter Beteiligung zahlreicher weiterer Akteure aus der Zivilgesellschaft und der Wissenschaft zehn grundlegende Punkte definiert, die jede zivilgesellschaftliche Organisation der Öffentlichkeit zugänglich machen sollte. Unser Verein orientiert sich in diesem Bericht an diesen Gliederungspunkten.

### 1. Name, Sitz, Anschrift und Gründungsjahr

Name: FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V.

Vereinsregister Nr. VR 14538 beim Amtsgericht Frankfurt am Main

Sitz: Frankfurt am Main, Gründungsjahr: 2010

Anschrift: Bockenheimer Landstr. 106, 60323 Frankfurt am Main

### 2. Vollständige Satzung sowie Angaben zu den Zielen unserer Organisation

Unsere [Satzung und Ziele](#) finden Sie auf unserer Internetseite unter „[Transparenz](#)“.

### 3. Angaben zur Steuerbegünstigung

Unsere Arbeit ist wegen Förderung von Wissenschaft und Forschung §52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 AO und Förderung der Volks- und Berufsbildung sowie der Studentenhilfe §52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 AO durch Freistellungsbescheid des Finanzamtes Frankfurt am Main III Steuernummer 45 250 71487 vom 01.11.2017 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftssteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Mitgliedsbeiträge sind wie Spenden absetzbar.

### 4. Name und Funktion der wesentlichen Entscheidungsträger

#### Vertretungsberechtigter Vorstand:

Rüdiger Hein, MBA (Nachhaltigkeitsmanagement), Frankfurt/Main, 1. Vorstand

Christian Bourgeois, Dipl.-Betriebswirt (FH), Frankfurt/Main, 2. Vorstand

## **Beiträte mit Kontrollfunktion:**

Beate Joakimidis

## **5. Tätigkeitsbericht**

Unseren vollständigen [Tätigkeitsbericht](#) finden Sie in diesem Dokument ab Seite 8.

## **6. Personalstruktur**

(Stichtag: 31.12.16)

Hauptamtliche Arbeitnehmer/-innen: 2 (Teilzeit)

Bundesfreiwilligendienstleistende: 1

Im Jahresverlauf schwankende Anzahl an Ehrenamtlichen; Vorstand: 2, Beirat: 1

## **7. Angaben zur Mittelherkunft**

Die Angaben zur Mittelherkunft finden Sie im [Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Einnahmen"](#) in diesem Dokument.

## **8. Angaben zur Mittelverwendung**

Die Angaben zur Mittelverwendung finden Sie im [Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Ausgaben"](#) in diesem Dokument.

## **9. Gesellschaftsrechtliche Verbundenheit mit Dritten**

Unsere Organisation ist unabhängig, es besteht zu keiner anderen Organisation eine gesellschaftsrechtliche Verbindung.

## **10. Namen von juristischen Personen, deren jährliche Zahlungen mehr als 10% des Gesamtjahresbudgets ausmachen**

Zuwendungen der Öffentlichen Hand beschränken sich auf die Kostenzuschüsse zum Bundesfreiwilligendienst (BFD);

Großspenden von juristischen und natürlichen Personen finden Sie im

[Tätigkeitsbericht, Abschnitt "Spenden und Zuschüsse"](#) in diesem Dokument auf Seite 16.

**Postanschrift und Erreichbarkeit:**

Bockenheimer Landstraße 106

60323 Frankfurt am Main

Tel.: + 49 (0) 69 – 430 56 132

Fax: + 49 (0) 69 – 430 56 133

[info@fine-institut.de](mailto:info@fine-institut.de)

## **Ziele: Zur Realisierung des Vereinszwecks – Thematische Schwerpunkte 2016**

Zweck von FINE ist die wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Forschung und Förderung der Bildung auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung im Sinne unserer nachfolgend *in kursiv zitierten Präambel*:

*„Im Bewusstsein einer sich schnell wandelnden Welt, die Gefahren und Schäden im Handeln für Mensch, Natur und Ökonomie für gegenwärtige und zukünftige Generationen aufwirft, zielt der Verein auf den bewussten Umgang unser allen Handels im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung für Gesellschaft, Umwelt und Wirtschaft.*

*Nachhaltige Entwicklung ist dabei ein Prozess, der ständig in seiner Umsetzung neu überdacht, weiter erforscht und vorausschauend bewertet werden muss, um auf Dauer der Menschheit ein gutes Leben in einer intakten Umwelt und ein erfolgreiches Wirtschaften zugleich im Rahmen zu ermöglichen.*

*Der Verein lebt bürgerschaftliches Engagement in einem ganzheitlichen Weltbild, welches durch eine respektvolle Haltung gegenüber der gesamten Schöpfung Ausdruck findet. Der Verein tritt für Schaffung eines öffentlichen Bewusstseins für nachhaltiges gesellschaftliches Engagement und für nachhaltiges Wirtschaften ein. Der Verein orientiert sich an den Grundwerten der Freiheit und Demokratie und ist eine neutrale, unparteiische und nicht-religiöse Organisation.“*

Beim Verwirklichen des Satzungszwecks setzte der Verein im fünften Jahr seines Bestehens die thematischen Schwerpunkte aus 2015 fort:

- **Projekt „Bienenretter“: Nachhaltigkeit greifbar und erlebbar machen. Ausbau und thematische Erweiterung zur biologischen Vielfalt (Biodiversität).**
  - **Aufklärung und Förderung der Nachhaltigkeitskultur im schulischen Bereich als Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“,**
  - **Intensivierung unseres Forschungsprojekts zum Wirkungsspektrums von Schulleitern zur Förderung einer nachhaltigen Schulentwicklung,**
- Einen weiteren Schwerpunkt bildete unser eigenes Forschungsprojekt zum Compliance Management, mit dem wir unseren Beitrag zur Aufklärung und Förderung der Nachhaltigkeitskultur in der Wirtschaft und in der beruflichen Bildung leisten.**

## **Jahresmitgliederversammlung 2016**

Die jährlich stattfindende ordentliche Mitgliederversammlung wurde in 2016 am 30.03.2016 mit Beginn um 14:00 Uhr am Sitz in Frankfurt durchgeführt.

Zusammenfassend ist festzuhalten:

Der Vorstand berichtete über die Tätigkeiten in 2015 und die geplanten thematischen Schwerpunkte für 2016. Der Kassenbericht für das Jahr 2015 wurde vorgestellt und genehmigt. In die Satzung wird zukünftig das Ziel Umweltschutz (vorbehaltlich der Zustimmung des Finanzamtes) aufgenommen.

Weiter informierte er, dass Frau Beate Joakimidis vom Vorstand für ein weiteres Jahr in den Beirat berufen wurde.

Abschließend entlastet die Mitgliederversammlung den Vorstand.

## Tätigkeitsbericht: Unsere inhaltlichen Vereinsaktivitäten in 2016

### ***Bereich: Bildung***

#### **Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“ ausgeweitet und ausgezeichnet**

Unter dem Motto „Nachhaltigkeit macht Schule“ wurden schulische Aktivitäten von FINE zusammengefasst und neue oder bereits bestehende Projekte im Bereich Ökologie im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt.

Seit 2012 setzen wir den Schwerpunkt mit unserer aktiven Mitarbeit im Arbeitskreis „Umwelt & Nachhaltigkeit“ der Frankfurter Wöhlerschule, aus dem mehrere Projekte resultieren die seitdem auf- und ausgebaut wurden. Die auffallend engagierte Wöhlerschule ist das erste Frankfurter Gymnasium mit dem Schulprogrammschwerpunkt Nachhaltigkeit sowie entsprechenden Auszeichnungen in diesem Bereich für erfolgreiche und beeindruckende Aktivitäten.

In Kooperation mit dem Frankfurter „Betreuungsverein der Heinrich-Seliger- und der Wöhlerschule e.V.“, setzen wir an der Wöhlerschule einen Bundesfreiwilligendienstleistenden im Schwerpunkt Ökologie (ÖBFD) ein. Die inhaltliche Konzeption haben wir gemeinsam mit dem schulischen „Arbeitskreis Umwelt- und Nachhaltigkeit“ entwickelt, der sich aus engagierten Schülern und Lehrern zusammensetzt. Das vor zwei Jahren mit Hilfe unseres Bundesfreiwilligendienstlers organisierte und realisierte schulumfangsweite Altpapier-Entsorgungskonzept wird weiterhin von der Schülerschaft eigenständig betreut. Bereits 2015 initiierten wir einen weiteren thematischen Schwerpunkt und setzten sehr erfolgreich einen neuen Bundesfreiwilligendienstler im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften zur alternativen Stromgewinnung sowie zur Betreuung einer schuleigenen Fahrradwerkstatt, bei der zeitweise auch Elektrofahrräder mit selbst produziertem Strom entliehen werden können, ein. Der Betreuungsverein der Schule konnte unseren Mitarbeiter nach ordnungsgemäßer Beendigung seines Freiwilligendienstes weiterbeschäftigen und damit den Fortbestand dieser nachhaltigen Bildungsarbeit sichern.

Wir danken an dieser Stelle unserem Bundesfreiwilligendienstler für sein hohes Engagement.



Die Bundesfreiwilligendienststellen im Projekt „Nachhaltigkeit macht Schule“ hat der Vorstand nicht wieder neu besetzt. Die Hintergründe hierzu führen wir auf S.14 in diesem Bericht weiter aus.

### **Lehrersupervisionsprojekt Nachhaltigkeitskultur**

Eine Nachhaltigkeitskultur lässt sich nicht verordnen und ist abhängig von vielen unterschiedlichen Faktoren und bedarf einer individuellen Reflexion. Dabei geht FINE ungewöhnliche Wege. In einem Pilot-Projekt im Jahr 2011/2012 mit der Frankfurter Freiherr-vom-Stein Schule, organisierten und realisierten wir hierzu ein spezielles, professionelles Beratungsangebot für Lehrer. Wenn auch aufgrund von personeller Knappheit in kleinerem Umfang, konnte dennoch das Projekt in 2016 wie im Vorjahr mit Hilfe einer qualifizierten Fachkraft fortgeführt werden.

Das Lehrersupervisionsprojekt wurde auch an der Wöhlerschule weitergeführt. In 2016 fanden die ersten Anleitungsworkshops und -coachings für Lehrkräfte statt, die den von uns im Dezember 2015 eingerichteten Entspannungsraum effektiv nutzen wollen. Der Entspannungsraum beinhaltet eine Powernapping-Kabine sowie zwei separate Entspannungsplätze, von denen einer lichttherapeutisch genutzt werden kann. Der Raum konnte planmäßig mit Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2015/16 in Betrieb genommen werden, seitdem wir die Lehrkräfte schulen und coachen.

### **Projekt „Bienenretter“ Nachhaltigkeit begreifbar und greifbar gemacht**

Hauptprojekt von FINE war auch 2016 das „Bienenretter Bildungsprojekt“ im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dieses Projekt ist ein Ergebnis aus unserem in 2011 in Vancouver untersuchten Street and Community Garden Project. Seitdem realisieren wir in unserem eigenen Frankfurter Stadtgarten Workshops zum Thema Nachhaltigkeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Der abstrakte Begriff Nachhaltigkeit wird am Beispiel der Situation der Bienen greifbar und begreifbar. Abhängigkeiten zwischen Umweltschutz, sozialer Verantwortung und wirtschaftlichem Handeln werden vermittelt und gemeinsam reflektiert.

Während wir im April 2012 mit sechs Bienenstöcken in unserem Stadtgarten im Sachsenhäuser Landwehrweg 317 an den Start gegangen waren, haben wir

inzwischen auf 14 Völker aufgestockt. Wie bereits in den Vorjahren, haben wir auch in 2016 wieder zwischen Mai und August Workshops und Schulungen durchgeführt. Das Projekt eignet sich in besonderer Weise, um eine ganze Reihe von Aspekten der nachhaltigen Entwicklung zu veranschaulichen und Interesse für das Thema zu wecken.

Im Sinne der nachhaltigen Entwicklung wurde neben dem Bildungskonzept auch bei der Realisierung des Projektes auf eine öko- soziale und ökonomische Balance geachtet. Das Projekt stößt wie auch schon in den vergangenen Jahren auf ein sehr großes Interesse bei den Zielgruppen und in der Öffentlichkeit.

Die Nachfrage ist weiterhin höher als die bestehenden Kapazitäten, daher konnten in 2016 viele Workshops nicht durchgeführt werden. Das schlechte Wetter sorgte dafür, dass wir zahlreiche Workshops verlegen oder sogar absagen mussten.

Thematischer Schwerpunkt bildete 2016 die biologische Vielfalt (Biodiversität) mit dem Thema Wildbienen.

Zu Beginn des Jahres erhielt das Bienenretter das Qualitätszeichen „Werkstatt N“ vom Rat für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung. Inzwischen wurde das Auszeichnungsprogramm in ‚Projekt N Nachhaltigkeit – #tatenfürmorgen‘ umbenannt.

Nach der Auszeichnung durch die deutschen UNESCO-Kommission als Projekt ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ 2013 und der UN-Dekade ‚Biologische Vielfalt‘ 2015, ist dies nun eine weitere Anerkennung unserer Arbeit. .

Mit unserem Info-Stand waren wir in 2016 auf Aktionstagen und Messen vertreten und konnten weitere Bevölkerungsgruppen ansprechen. Darüber hinaus haben wir mehrere Vorträge und Präsentationen zu unserem Bienenretter-Projekt gehalten. Das öffentliche Interesse für Bienen und unser Projekt Bienenretter ist weiterhin sehr groß. Zwischenzeitlich sind mehrere Artikel über Bienenretter in der regionalen und bundesweiten Presse beispielsweise in den Magazinen ‚Kraut&Krüben‘ und ‚Zuhause‘ erschienen. Einen wahren Run erlebte unsere Socialmedia-Präsenz mit einem Beitrag über Hummelköniginnen im zeitigen Frühjahr mit einer Reichweite von rund 3 Millionen Usern. Zum Jahresende hatten wir rund 7.000 Follower und sind damit auf den zweiten Platz der deutschen Bieneninitiativen vorgerückt.

## **Lass deine Stadt aufblühen!**

Mit der in 2015 gestarteten Aktion „Lass deine Stadt aufblühen!“ sollen insbesondere Städter motiviert werden, bienenfreundliche Pflanzen zu säen und so „Stadtgrau“ in eine bunte Blütenvielfalt zu verwandeln. Gleichzeitig transportieren wir Aufklärungsarbeit und Sensibilisierung im Bereich Biodiversität. Dafür hat das Projekt mehrere Flyer & Broschüren zusammengestellt, indem die wichtigsten Informationen kurz und knapp zusammen gefasst sind. Aber auch das konkrete Handeln wird durch die Zusammenstellung von artenreichen Blühmischungen erleichtert und gefördert. Die Zusammensetzung der Saatmischungen wurde nach Empfehlungen der Bieneninstitute und Landes werden. Die Erlöse aus verkauften Saattütchen der Bienenmanufaktur unterstützen unsere Bildungsarbeit.

Bundesweite Presse hat über die Aktion berichtet und über das Internet hat sich die Idee bundesweit verbreitet, so dass in weit über 100 Städten geschätzte 100.000qm blühende Stadt dauerhaft bienenfreundlich geschaffen. Gerade diese kleinteiligen Blühflächen sind für den Erhalt von Wildbienen in der Stadt wichtig. Aufgrund des Erfolges wird die Aktion nun ein fester Bestandteil des Projekts.

## **Sanierungsarbeiten und Erweiterung**

Im Herbst 2016 konnten wir dringende Sanierungsarbeiten am Werkzeugschuppen im Bienenretter-Garten fertigstellen. Beispielsweise konnte eine Gartentreppe vollendet werden. Im Winter 2016/17 haben insbesondere durch die starke Kältestürme ein Teil der Bienenvölker verloren. Für das Imkermaterial konnten wir eine bestehende Werkzeughütte sanieren und für unsere Zwecke ausbauen. Weitere Arbeiten des Gartens für Besucher-Sicherheit sind notwendig und werden auch in den nächsten Jahren erhebliche Kosten verursachen. Auch werden die Personalkosten in diesem Bereich in Zukunft ansteigen, so dass eine entsprechende Rücklage gebildet wurde.

Da unser bisheriger Projektgarten schon lange an seine Kapazitätsgrenzen gekommen, konnten wir in unmittelbare Nachbarschaft ein weiteres Grundstück von der Stadt Frankfurt für eine Erweiterung packen, so können wir die Fläche des Aktionsgartens mehr als verdoppeln. Umfangreiche Arbeiten sind auf dem Grundstück notwendig, um es zukünftig nutzbar zu machen. Dies wird in 2017 viele unserer Ressourcen im Projekt binden.

Wir danken an dieser Stelle auch diesen Bundesfreiwilligendienstlern für deren hohes Engagement.

Die Bundesfreiwilligendienststellen im Bienenretter-Projekt hat der Vorstand nicht wieder neu besetzt. Die Hintergründe hierzu führen wir auf S.14 in diesem Bericht weiter aus.

### **Honig & Bienenretter Manufaktur**

Das Projekt wird mitfinanziert durch den Verkauf unseres Honigs, von dem wir 2016 relativ wenig „ernten“ konnten. Dabei entnehmen wir unseren Bienenvölkern ausschließlich einen unbedenklichen Anteil an Honig, um die Bienen nicht zu schwächen, die u.a. zur Stabilisierung ihres eigenen Immunsystems auf hinreichend eigenen Honig angewiesen sind.

Freundlicherweise unterstützt uns beim Verkauf neben unseren Vereinsmitgliedern auch die „Kleine Blütengalerie“ in den KfW Arkaden im Frankfurter Westend. Unser „süßes Gold“ konnten wir auch über den Bienenretter Manufaktur Internetshop verkaufen und somit Einnahmen zur Kostendeckung generieren.

Daneben hat die Bienenretter Manufaktur die Aktionen des Projektes kräftig unterstützt, die Zusammenarbeit entwickelt sich sehr positiv.

### ***Bereich: Wissenschaft und Forschung***

#### **Wissenschaftliche Studie zum Wirkungsspektrum des Schulleiters als Nachhaltigkeitsmanager**

Ende 2011 haben wir mit der Ausarbeitung einer Studie begonnen, die wir planen in 2017 abzuschließen. Schwerpunkt sollte die Untersuchung der angewandten „großen Budgetverantwortung“ in Hessen nach der Schulgesetzreform von August 2011 sein, dargestellt auf Basis eines um wirtschaftswissenschaftliche Nachhaltigkeitskriterien erweiterten EFQM-Modell. Inzwischen erhalten wir relativ viel Erkenntnisgewinn zur nachhaltigen Schulentwicklung, der sich nicht bzw. nicht exklusiv auf die sog. „große Budgetverantwortung“ von Schulen konzentriert. Aus diesem Grund planen wir Ende 2016, in 2017 in Klausur zu gehen und grundsätzlich die Weiterarbeit in diesem Forschungsfeld neu zu überdenken. Außer Frage steht,

dass wir im Forschungsfeld der nachhaltigen Schulentwicklung weiter aktiv sein werden. Allerdings deutet im Moment viel darauf hin, dass wir unsere Forschungsfrage an unseren Erkenntnisgewinn anpassen und somit neu ausrichten müssen.

### **Wissenschaftliche Studie zum Thema „Compliance Management“**

In 2016 haben wir unser Forschungsprojekt zu den Arbeitsbedingungen von Compliance Managern erfolgreich abgeschlossen. Die Studie hat unser Vorstandsmitglied Herr Hein geleitet. Im Rahmen von Interviewerhebungen wurden Widersprüchlichkeiten und Konfliktpotenzial am Arbeitsplatz von Compliance Managern untersucht. Die wissenschaftliche Überprüfung der empirischen Vorgehensweise wurde an der Bergischen Universität Wuppertal sichergestellt. Im Juni 2016 wurden die Forschungserkenntnisse inklusive Handlungsanregungen für die Praxis im SpringerGabler Verlag veröffentlicht. Der Titel lautet „Erfolg im Compliance Management. Konfliktfelder erkennen und bewältigen: Arbeits- und organisationspsychologische Anregungen“. Wir freuen uns sehr über die starke, durchweg positive Resonanz. Besonders erfreut sind wir über die zahlreichen Rückmeldungen, dass die erarbeiteten Handlungsanregungen von Praktikern aufgegriffen werden, sich als sehr anwendbar erweisen und nicht nur von Compliance Managern als wichtige Bereicherung erlebt und gespiegelt werden.

### **Qualifizierter Bildungslehrgang**

Ein eigener qualifizierender Bildungslehrgang von FINE zur nachhaltigen Personal- und Organisationsentwicklung befindet sich weiterhin in der inhaltlichen Ausarbeitung. Die Klärung administrativer Voraussetzungen verzögert sich weiterhin. Insbesondere die Anerkennung der angedachten Weiterbildungen ist derzeit noch offen. Ohne eine entsprechende Anerkennung erachtet der Vorstand die Umsetzung weiterhin als nicht sinnvoll. Im kommenden Jahr werden weitere Gespräche hierzu stattfinden.

## **Weiteres**

### **Kein weiterer Einsatz von Bundesfreiwilligendienstleistenden**

Zwar wurden uns fünf Bundesfreiwilligendienststellen genehmigt, aber durch die nochmaligen Kürzungen stand uns im Jahr 2016 von der Zentralstelle nur noch ein geringes Kontingent zur Verfügung. Gleichzeitig stieg der Verwaltungsaufwand nochmals. Ende Januar 2017 hat der Vorstand den Bundesfreiwilligendienst die Stellen nicht wieder zu besetzen.

### **Bienenretter Manufaktur**

Ende November 2015 wurde die „Bienenretter Manufaktur“ mit dem Ziel der Professionalisierung der Naturkosmetik-Linie gegründet. Das von Christian Bourgeois gegründete Sozialunternehmen hat zum Januar 2016 auch den Internetshop [bienenretter.com](http://bienenretter.com) mit allen Rechten und Pflichten übernommen. Die Manufaktur liefert nun auch das Saatgut für die Aktion ‚Lass deine Stadt aufblühen!‘. Honigprodukte werden weiterhin auf Namen und Rechnung von FINE verkauft und auch über die Plattform [bienenretter.com](http://bienenretter.com) angeboten.

So konnte sich das Bienenretter-Projekt auf das Bildungsprogramm mit Kindern und Jugendlichen konzentrieren und weitere Aufklärungsarbeit ausbauen. Zur besseren Unterscheidbarkeit erhielt diese Tätigkeit den Namen „Bienenretter Bildungsprojekt“.

Zwischen Verein und Manufaktur bestehen keine rechtlichen und kapitalmäßigen Verflechtungen, so dass der Verein hier keine Risiken trägt.

Die Manufaktur hat FINE direkt an den Umsätzen aus dem Verkauf des Saatguts beteiligt. Zusätzlich erhielt FINE eine Spende von 2.000 € von der Manufaktur.

Zukünftig soll die Manufaktur als Dienstleister für die versandtechnische Abwicklung der Patenschaften fungieren.

## Aktive Vereinskontakte und Kooperationspartner

Kurzübersicht der intensivsten Vereinskontakte und Kooperationen 2016:

- 24guteTaten, Adventskalender Aktion, Düsseldorf
- Betreuungsverein der Heinrich-Seliger- und der Wöhlerschule, Frankfurt am Main
- Bio Frankfurt – Das Netzwerk für Biodiversität, Frankfurt am Main
- Botschafter Labl Klub – Frankfurt am Main
- Forum Futura UG, Heldenmarkt Messe, Berlin
- Kleine Blütengalerie Blumenhandel, Inh. Frau Kirsten Harders, Frankfurt am Main
- Lust auf besser Leben - Labl.Frankfurt, Nachhaltigkeitsnetzwerk, Frankfurt am Main
- Wöhlerschule, Frankfurt am Main
- Zentralstelle ÖBFD beim Förderverein Ökologische Freiwilligendienste e.V., Berlin
- Zoo Frankfurt, Frankfurt am Main

## FINANZEN: Einnahmen & Ausgaben 2016

I. Mitgliedsbeiträge/Spenden	15.573 €
II. Zuwendungen der öffentlichen Hand	8.477 €
III. Erträge aus Leistungen	9.469 €
IV. Sonstige Einnahmen	8.065 €
<b>Summe Einnahmen:</b>	<b>41.584 €</b>
V. Personalkosten und Bundesfreiwilligendienst	31.888 €
VI. Büro- und Verwaltungskosten	2.509 €
VII. Reisekosten	58 €
VIII. Versicherungsbeiträge	170 €
IX. Sonstige Aufwendungen	1.788 €
X. Rückstellungen/Rücklagenbildung	5.171 €
<b>Summe Ausgaben:</b>	<b>41.584 €</b>
<b>Jahresergebnis:</b>	<b>0 €</b>

### Hinweise: Spenden und Zuschüsse

- Zuwendungen der öffentlichen Hand sind ausschließlich Zuschüsse des Bundesamts für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben für den Bundesfreiwilligendienst.
- Großspenden über 1.000 Euro:
  1. von natürlichen Personen: 3.000 Euro von einer Person und 2.000 Euro von einer anderen Person.
  2. von juristischen Personen: 7.529,26 Euro 24guteTaten e.V.

Frankfurt am Main, den 28. Februar 2017

Der Vorstand